

Dienst am Wort

10. Mai 2018
Himmelfahrt Christi

Apostelgeschichte 1,1-11

Ihr werdet meine Zeugen sein!

Liebe Gemeinde,

drei Jahre sind die Apostel mit Jesus gezogen, sind ihm nachgefolgt. Drei Jahre. Die klassische Berufsausbildung dauert auch drei Jahre. Auch die praktische Ausbildung bei uns Pfarrern dauert drei Jahre. Zwei Jahre als Vikar bei einem Pastor, und dann ein Jahr auf Probe allein in einer Gemeinde.

Drei Jahre, da lernt man einiges.

Nun war nach drei Jahren auf einmal Schluß. Jesus ist den Weg ans Kreuz gegangen. Er ist gestorben. Und jetzt ist er wieder auferstanden.

Jesus bleibt nun 40 Tage bei den Aposteln. Er lässt ihnen Zeit, ihn lebendig zu erleben, so, dass kein Zweifel mehr bleiben kann: Jesus ist auferstanden und lebt. Jesus bereitet die Apostel vor. Für die Zeit, in der er nicht mehr da sein wird.

Den Aposteln zeigte sich Jesus nach seinem Leiden durch viele Beweise als der Lebendige und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes.

Zwei Dinge bestimmen diese Zeit: Jesus zeigt sich ihnen als der Lebendige, und zwar durch viele Beweise. Und er redete mit ihnen vom Reich Gottes.

Ihr werdet meine Zeugen sein.

Ein Zeuge ist einer, der etwas erlebt hat und davon berichtet. Oder ein Zeuge ist einer, der bestätigen kann, dass eine Person genau das Testament unterschrieben und beim Notar hinterlegt hat, auf dem dann die Unterschriften der Zeugen auch stehen.

Das Eine, das die Apostel bezeugen sollen, ist, dass Jesus auferstanden ist und lebt. Deswegen hat sich Jesus ihnen als der Lebendige gezeigt, und zwar durch viele Beweise. Das sollen sie bezeugen, dass das wirklich passiert ist, dass Jesus auferstanden ist. Jesus lebt!

Hier beginnt Jesus Christus, seine Kirche zu bauen. Er rüstet die Apostel für ihren Dienst zu. Und die Apostel werden dabei von Gott nicht allein gelassen, sondern Gott wird in ihnen sein und sie führen und befähigen. Gott der Heilige Geist wird auf sie kommen.

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein.

So baut Gott sein Reich. Er sendet Zeugen aus. Mehr nicht. Das Zeugnis ist das Wichtigste beim Bau der Kirche. Das beschränkt sich nicht auf den Pastor. Sondern jeder, der im Glauben lebt und Jesus Christus zum Herrn hat, ist auch ein Zeuge für das Reich Gottes, ein Zeuge dafür, dass Jesus auferstanden ist und lebt.

Der alte Papst hat einmal zu den Fällen von sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche gesagt: Die größte Gefahr für die Kirche käme von innen, aus der Kirche selbst. Wenn mit dem Leben nicht das bezeugt wird, was mit dem Mund gepredigt wird, dann wird das Zeugnis unglaubwürdig.

Wir predigen nicht nur mit dem Mund, sondern auch mit allem, was wir tun. Da muß jeder sich selbst prüfen: Lebe ich mein Leben im Vertrauen auf Jesus Christus? Lasse ich Jesus Christus meinen Herrn sein und bin ich ihm in allen Dingen gehorsam?

Liebe Gemeinde,

die Apostel schauen bei der Himmelfahrt Jesu zum Himmel. Sie schauen Jesus nach. Aber Jesus ist jetzt beim Vater. Aber die Apostel können sich noch nicht losreißen. Erst als zwei Engel sie ansprechen und es aussprechen, dass Jesus jetzt gen Himmel aufgenommen wurde, erst da können sie weggehen.

Sie haben einen klaren Auftrag. Sie sollen in Jerusalem bleiben, bis sie den Heiligen Geist empfangen haben und dann sollen sie als Zeugen Jesu Christi in die Welt gehen. Dein Auftrag als Christ in der Welt ist es, ein Zeuge Jesu Christi zu sein. Unsere Aufgabe als Gemeinde und Kirche ist es, gemeinsam Zeugen für Jesus Christus zu sein.

Ob das nun eine kleine Gemeinde wie Lüdenscheid ist, mit 17 Gemeindegliedern, die nach menschlichem Ermessen nicht mehr lange bestehen wird. Ob das nun eine Gemeinde wie Siegen ist, die ihre Gliederzahlen einigermaßen halten kann, aber wo der Gottesdienstbesuch stetig sinkt. Der Auftrag bleibt der Gleiche: Zeugen für Jesus Christus sein.

Und die Engel weisen die Apostel nicht nur darauf hin, dass Jesus Christus jetzt beim Vater ist. Sie lenken die Gedanken der Apostel auch in die Zukunft.

So wie Jesus gegangen ist, wird er wiederkommen.

Und so sehen auch wir dem Tag entgegen, an dem der Herr Christus wiederkommen wird. Aber bis dahin wollen wir in seinem Auftrag Zeugen sein.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Amen.